

Wichtiges über MEDien Internet



Herausgeber

BürgerSchule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental Schule
OffenerKanal Region SchleswigHolstein
Werkstatt Experimental Service Ausbildung Lokal Campus Werkstatt Werkstatt Ereignis Schule Sender Campus Schule

Offener Kanal Schleswig-Holstein
Anstalt öffentlichen Rechts
Hamburger Chaussee 36, 24113 Kiel
Telefon 0431/6400-40, Fax -444
info@oksh.de, www.oksh.de

Der Offene Kanal kommt auch an Schulen:

WebTreff
Interaktiver Vortrag zum Web und Sozialen Netzwerken für Eltern
GameTreff
Eltern und Lehrer testen Computerspiele, Infos zu Gewalt, Mediensucht und kreativem Gamen
ElternMedienLotsen Referenten auf Ihrem Klassenelternabend (kostenlos)
SchulMedienTag
Schüler-Workshops zu Medienthemen für 2.Jahrgänge, Lehrerinfo, Abendveranstaltung
Fragen Sie uns gern nach anderen Angeboten und Mitmach-Projekten!
Diesen Flyer und weitere Informationen für Eltern über Handys, Computerspiele und Fernsehen finden Sie bei MedienDoc.de



www.MedienDoc.de



www.oksh.de → lernen

Gefördert von

MA HSH
Medienanstalt Hamburg
Schleswig-Holstein (MA HSH)
www.ma-hsh.de

Bildnachweis
Außen Yanhart / Fotolia, glatz / Fotolia, Offener Kanal Schleswig-Holstein / Fotolia, Iryna Shipulak / Fotolia, Dream-Emotion / Fotolia, Thomas K. / photocase.com, Bernhard / Fotolia, Nicole Effinger / Fotolia, Tiefdesign / Fotolia, Ihnen Alexander Gritts / Fotolia, Ping / Fotolia

Im Rahmen des Netzwerks



Medienkompetenz
Schleswig-Holstein

www.medienkompetenz.
schleswig-holstein.de

Kurz erklärt

Browergames Kleine Onlinespiele, die keine Installation und kaum Lernzeit erfordern. Solche Spiele können auch von Kindern und Jugendlichen in einem Projekt selbst gebastelt werden.

Filtersoftware steht auf vielen Plattformen zum kostenlosen Download zur Verfügung (z.B. www.klicksafe.de). Webseiten mit problematischen Inhalten sollen ausgefiltert und für Kinder unzugänglich gemacht werden. Die Programme arbeiten allerdings nicht immer zuverlässig. Sie ersetzen in keinem Fall die Notwendigkeit mit den eigenen Kindern zusammen ins Netz zu gehen und über Gefahren und problematische Seiten zu sprechen. Eine kommende Software ist „Jugendschutzprogramm“ unter www.jusprog.de – ein Test lohnt sich!

Kinderportale Diese Plattformen bieten Kindern gute Einstiegsmöglichkeiten in die Welt des Internets. Die Themen sind kindgerecht aufgearbeitet und übersichtlich strukturiert. Problematische Verlinkungen gibt es kaum. Die Kinder können hier ganz sicher ihre ersten Schritte mit E-Mails, eigenen Homepages und Chaträumen machen. z.B. www.blinde-kuh.de, www.internet-abc.de und www.fragfinn.de

Social Communities / Soziale Netzwerke fassen alle Gemeinschaften von Menschen zusammen, die sich im Netz treffen, kommunizieren und sich selbst präsentieren. Die bekanntesten unter ihnen sind Facebook und myVZ / schuelerVZ. Nicht nur Kinder und Jugendliche erstellen Profile von sich, gewinnen online „Freunde“, stellen Fotos ein, posten Nachrichten, chatten mit ihren Kontakten oder machen andere auf ihre Favoriten aufmerksam („like“).

Web 2.0 = das mitgestaltbare Internet selbst eigene Inhalte erstellen und bearbeiten (z.B. www.Grundschulwiki.de)

Links

www.blinde-kuh.de Diese Suchmaschine für Kinder ist gut geeignet, um sie als Startseite festzulegen.

www.klicksafe.de Eine sehr umfangreiche Internetseite, die als EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz an den Start gegangen ist. Sehenswert sind die klicksafe-Spots zu verschiedenen Themengebieten.

Einen sicheren Instant Messenger für Kinder bis zehn finden Sie unter www.kinder-messenger.de

www.seitenstark.de ist die Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten und fasst alle Internetseiten zusammen, die den Regularien von Seitenstark im Aufbau ihrer Kinderseiten gefolgt sind. Ein guter Überblick. Außerdem gibt es hier einen sicheren Chat für Kinder.

Hilfreiche Tipps zum Chatten ohne Risiko finden Kinder und Eltern unter www.chatten-ohne-risiko.de

Unter www.schau-hin.info erhalten Sie weiterführende Informationen zum Umgang mit elektronischen Medien.

Beschwerdestelle für z.B. Belästigungen via Instant Messenger oder anderen Kommunikationsprogrammen:
hotline@jugendschutz.net oder direkt über den Website-Betreiber oder bei der Polizei.

Angebote und Beratung

www.akjs-sh.de Die Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e.V. bietet eine Menge Anregungen, Materialien und Ideen.

Surfen auf Zuruf! – Buchen Sie einen WebTreff oder einen Elternabend an Ihrer Schule – kostenfrei. Der Offene Kanal Schleswig-Holstein erforscht mit Ihnen die Weiten des Internets. www.oksh.de → lernen

BürgerSchule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental Schule
OffenerKanal Region SchleswigHolstein
Werkstatt Experimental Service Ausbildung Lokal Campus Werkstatt Werkstatt Ereignis Schule Sender Campus Schule

OK & Schule

Kinder & Jugendliche & Internet

Tipps & Infos

Medienkompetenz
Schleswig-Holstein

Eltern	Schulkräfte & Lehrkräfte & Multiplikatoren	Schüler & Jugendliche	Schulen
--------	--	-----------------------	---------

BürgerSchule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental Schule
OffenerKanal Region SchleswigHolstein
Werkstatt Experimental Service Ausbildung Lokal Campus Werkstatt Werkstatt Ereignis Schule Sender Campus Schule



Wichtiges über Medien: Internet

Im Web geht alles! – Spaß und Spiel, Lernen und Entdecken. Im Internet stecken Informationen, Unterhaltung, „Freunde“... für Freizeit, Schule und Arbeit ist das Internet nicht weg zu denken. Kinder und Jugendliche entdecken täglich neue Nutzungen und Angebote – Eltern können oft nur staunen.

Fragen und Antworten

Was finden Kinder so toll am Internet?

Spielen, Kommunizieren, Lernen, Informieren, sich selbst darstellen. – Kinder können zahlreiche Spielangebote nutzen und vernetzt gemeinsam mit Freunden spielen. Sie können sich mit ihren Mitschülern austauschen, weltweit Post verschicken, in Echtzeit chatten, nach Informationen zu schulrelevanten Themen, Hobbys und Vorlieben suchen. Stars und Bands sind zum Greifen nahe und die Abenteuerlust wird befriedigt. Und ganz nebenbei ist das Internet auch die Eintrittskarte in die Welt der Erwachsenen – von ebay bis Porno.

Um sich sicher zurechtzufinden ist Kompetenz zwingend notwendig, sonst übernimmt die Vielfalt des Netzes die Regie und dort gibt es nur sehr eingeschränkte Bremsen. Genau dafür ist eine Kompetenz notwendig, die den Kindern das Rüstzeug für den sicheren Umgang im Netz ermöglicht und sie lehrt, Risiken zu erkennen und einzuschätzen.

Ab welchem Alter ist das Internet sinnvoll und wie lange sollten sich Kinder darin aufhalten?

Das Internet ist kein Standardmedium für Vorschulkinder. Auch im Grundschulalter ist das Surfen nur mit einem Elternteil/einem Erwachsenen angesagt. Ein Gespräch über Gefahren oder Schutzprogramme reicht nicht! Das Netz ist spannend und bereichernd und die Neugierde darauf sollte nicht restriktiv beschränkt werden, aber die Begleitung durch die Eltern ist Voraussetzung einer gefahrlosen Nutzung. Für soziale Plattformen und Chaträume sollten die Kinder mindestens 10 Jahre alt sein. Schreiben und Lesen sind für Grundschüler Alltag, aber das Beurteilen von Inhalten und den „Menschen hinter den Spitznamen“ braucht Übung. Hier müssen Eltern helfen. Mit 12/13 Jahren ist die Nutzung von sozialen Netzwerken fast schon soziale Pflicht. Bleiben Sie im Austausch über Neuerungen, Gesprächsthemen und Nutzung durch Ihre Kinder – nur so bleiben Sie auch bei Risiken und Sorgen im Gespräch.

Mögliche maximale tägliche Nutzungsdauer

- bis 7 Jahre: ca. 30 Min. • 8–9 Jahre: ca. 45 Min.
 - 10–11 Jahre: ca. 60 Min. • 12–13 Jahre: ca. 90–120 Min.
- Eine zeitliche Begrenzung muss aber immer abhängig davon sein, was im Internet erkundet und ausprobiert wird und welche anderen Medien am Tag genutzt werden.

Internet-Kommunikation und soziale Netzwerke – alles gut?

Ja und nein – Soziale Netzwerke und Chatrooms sind für Kinder wichtig, um mitreden zu können und früh den Umgang zu üben und das Risiko von Medien einschätzen zu können.

- Verschaffen Sie sich einen Überblick über alle Anwendungen, die Ihr Kind nutzt.
- Treten Sie nicht grundsätzlich als Bedenkenträger auf – Medien sind wichtig!
- Lesen Sie die Elterninformationen auf den Seiten.
- Stellen Sie gemeinsam klare Regeln für den Umgang mit persönlichen Daten auf.
- Finden Sie bei jüngeren Kindern einen guten Einstieg durch kindgerechte Kommunikationsplattformen.
- Sprechen Sie über die Inhalte in den genutzten Medien.

Sicherheit im Netz – Was muss ich beachten?

Bei aller Euphorie über die kreativen und sinnvollen Möglichkeiten im Netz gibt es zu Recht auch Bedenken. Die Sicherheit Ihrer Kinder muss, so gut es geht, gewährleistet sein. Da können Sie einiges zu beitragen:

- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über den Umgang mit persönlichen Daten. Einmal ins Netz gestellte Informationen lassen sich nicht mehr kontrollieren.
- Gespräche in Chaträumen sowie über soziale Netzwerke sind nicht sicher. Loggen Sie sich selbst ein

Tipp

Machen Sie einmal im Monat eine **Familienmedien-Konferenz**. Jedes Familienmitglied stellt seine Neuentdeckungen im Internet vor. Gegenseitig werden Quizfragen zu den Inhalten und Seiten gestellt und gleichzeitig sollten auch die Onlinezeiten des kommenden Monats besprochen werden.

und erfahren Sie mit Ihren Kindern, wie „falsche Identitäten“ arbeiten.

So kann es gehen ...

Erforschen Sie zusammen das Netz – starten Sie ein Familienprojekt wie eine Website mit Unterseiten für alle, probieren sie kleine Browsergames aus – spielen Sie mit Handy und Internet. Und schaffen Sie medienfreie Zeiten für alle Beteiligten. Für die Grundschulzeit gilt: Richten Sie sich **Internetzeiten mit Ihrem Kind** ein. Surfen sie gemeinsam, lassen Sie sich Seiten und Spiele zeigen, die ihr Kind spannend findet und legen Sie zusammen eine Startseite und Lesezeichen für kindgerechte Seiten an. Zeigen Sie **Alternativen zu kostenpflichtigen Angeboten**. Viele der verlockenden Möglichkeiten im Netz lassen sich nach kurzer Recherche auch kostenlos nutzen (z.B. Klingeltöne). Weisen Sie in diesem Zusammenhang aber auch auf die Problematik des illegalen Downloads von Filmen oder Musik hin. Stellen Sie zusammen Netzregeln auf und organisieren Sie die Einhaltung z.B. durch einen **gemeinsam gestalteten Medienvertrag**. Inhalte können der Umgang mit Passwörtern, Downloads und Social Communitys, aber auch Surfzeiten sein. Vorlage unter www.oksh.de/medienvvertrag